

# Kurze Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **1 (1817)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pedicellata, qualia nec in helveticis, nec in anglicis speciminibus observare mihi licuit.

5. *Gyrophora atropurina*. Thallo supra fusco-olivaceo, sicco atro-pruinoso, subtus tenuissimo atro polline adperso, ad ambitum cinerascete. Apotheciis sessilibus v. pedunculatis, marginatis, disco integerrimo.

a. *G. levis*. Thallo supra laevi.

Lich. anthracinus. Wulf. ap. Jacq. Misc. 2, p. 84. t. 9. f. 4? Umbil. anthracina. Hoffm. Germ. II., p. 110. Cum *G. glabra* vulgo commutata.

b. *G. tessellata*. Thallo supra tenuiter rimoso-areolato.

*G. tessellata*. Ach. syn. p. 64. Umbilicaria leio-carpa. Decand. l. c. p. 410?

B. *abortiva*; thallo supra papillulis conoideis atris toto obsito.

6. *Gyrophora pustulata*. Thallo supra olivaceo, sicco incano-cinerascete, pustulato, pulverulento-flocculoso; subtus reticulato-lacunosum, fusco, papillulis minimis albescentibus obsito. Apotheciis a thallo marginatis, disco nigro integro.

*G. pustulata*. Ach. synopsis, p. 66. cum synonymis allatis. Umbilicaria pustulata Decand. l. c. p. 411. Dillen. H. M. t. 30, f. 131. Hall. hist. n. 1996.

B. *lacerata*; thalli ambitu anguste laciniato, lacinulis corrosis flocculoso-fimbriatis.

#### ANKUNDIGUNGEN.

Dr. Schinz in Zürich macht bekannt, dass er „*Abbildungen und Beschreibungen der Eyer und Nester der Vögel Deutschlands, der Schweiz und der benachbarten Länder*“ herausgeben wird.

Seine eigene, sehr bedeutende Eyer- und Nestersammlung, und die Beyträge seiner ornithologischen Freunde setzen ihn in den Stand, sowohl in Hinsicht auf richtige Genauigkeit, als auf Vollständigkeit etwas vorzüglicheres zu liefern, als die bisherigen Werke in diesem Fache geleistet haben. Das Werk wird heftweise in gros Quart, auf schönem Papier mit aller angemessenen Zierlichkeit erscheinen. Jedes Heft soll 6 Tafeln und einen kurzen erläuternden Text enthalten. Das Ganze wird 14 bis 16 Hefte ausmachen, wovon jährlich 4 erscheinen sollen. Der Subscriptionspreis ist für jedes Heft 4 Schweizer-Franken oder 2 Gulden 45 kr. Reichsvaluta. Wer subscribiren will, wendet sich deshalb in frankirten Briefen an die Herren Orell, Füessli und Comp. in Zürich oder an den Herausgeber selbst. Auch nimmt der Redactor des naturwissenschaftlichen Anzeigers Subscription an. Der Text wird sowohl in französischer als in deutscher Sprache gedruckt, und die respekt. Subscribenten sind ersucht, sich bey ihren Bestellungen zu erklären, in welcher Sprache sie denselben verlangen.

Das *Museum der Naturgeschichte Helvetiens* in Bern oder Beschreibungen und Abbildungen der merkwürdigsten

Gegenstände, die in den naturhistorischen Sammlungen auf der Bibliothek-Galerie in Bern enthalten sind. Herausgegeben von Fr. Meisner, Prof. gr. 4.

Von diesem Werke sind von 1807 bis 1811 bereits 6 Nummern oder Hefte erschienen, welche folgende Gegenstände enthalten: No. 1. zwey junge Steinböcke, Mann und Weib. No. 2. Die Steinkrähe und Alpendohle (*corvus graculus* und *pyrrhocorax*). No. 3. Die arctische Möve (*Larus parasiticus* Lin). No. 4. Den Alpenhaasen (*Lepus variabilis*). No. 5. Den alten männlichen Steinbock. No. 6. Die smaragdgrüne Eidechse (*Lacerta smaragdina*).

Trotz der günstigen Aufnahme, welche diese Hefte bey allen Kennern fanden, hinderten dennoch die traurigen Zeitumstände, die den Buchhandel so sehr beschränkten und niederdrückten, die Fortsetzung dieses Werkes bis hierher. Jetzt aber hat die unterzeichnete Buch- und Kunsthandlung sich entschlossen, diese in regelmässiger und ununterbrochener Folge, die bereits durch beträchtliche Vorarbeitung der Zeichnungen gesichert ist, zu liefern, so dass von nun an alle Vierteljahre gewiss 2 Nummern erscheinen werden. Der Subscriptionspreis beträgt für jede Nummer 1 1/2 Schweizer-Franken. Man wendet sich mit seinen Bestellungen in frankirten Briefen an

J. J. Burgdorfer, Buch- und Kunsthändler in Bern.

#### KURZE NACHRICHTEN.

(Aus einem Briefe von Prof. Hausmann in Göttingen an den Herausgeber, vom 13. Februar 1817.) Merkwürdig ist es, dass gerade jetzt so viele Präadamiten zum Vorschein kommen. Beynahe gleichzeitig mit dem grossen Camstader Funde ist bey Tiede, unfern Braunschweig, ein grosses Ablager fossilier Knochen von Elephanten und Rhinocerosen entdeckt worden. Ich konnte es nicht lassen, vor Kurzem hinzuwandern und den Fund an Ort und Stelle zu beschauen. Noch war Alles so, wie man es gefunden hatte: 10 ungeheure Stosszähne und etwa 15 Backenzähne in einer Gruppe mit 2 grossen Köpfen vom Rhinoceros und vielen zertümmerten Gebeinen dieser Thiere, zugleich mit einigen Ueberresten von Hirschen und Pferden. Die Stosszähne sind zum Theil an 8 Fuss lang und so gekrümmt, wie die an der Lena gefundenen. Alles liegt zusammengedrängt — offenbar durch Wasserkraft — in einer Gruft in der Oberfläche eines Gypsflötzes und ist etwa 14 Fuss hoch, mit Lagen von Thon und Lehm bedeckt. Weither können diese Gebeine nicht geflüst seyn, dazu sind sie noch zu wohl erhalten; aber eben so wenig konnte die Gesellschaft der Thiere so zusammen sterben, als sie sich in der Gruft finden.

Herr Em. Thomas in Devens bey Bex hat folgende zum Theil ganz neue, zum Theil wenigstens für die Schweiz neue Pflanzenarten entdeckt: *Gentiana pannonica*, am Fouly in Wallis. *Hedysarum nov. spec.*, im Pflanzwald zwischen Leuk und Siders. *Glyzorrhiza glabra*, am Hügel Valeria bey Sitten. *Cerastium lanatum* (la Peyrouse), in den Bergen von Vispach. *Illecebrum verticillatum*, bey Mendrisio. *Valisneria spiralis*, im Luganer-See bey Lugano selbst. *Achillea helvetica*, am Rhone-Gletscher; schon vor 40 Jahren hatte sein Vater diese Pflanze daselbst gefunden und sie dem grossen Haller gebracht. Seit jener Zeit war sie aber immer vergebens gesucht worden. *Cowallaria bracteata* (Thom.) eine von der *Conv. multiflora* durch ihre Brackteen bestimmt verschiedene und ganz neue Art; bey Bex. *Cytisus sessilifolius*, im Walde von Chillon. *Cyclamen hederæ-folium*, in den Felsenspalten bey Ollon.

Herr Seringe in Bern arbeitet gegenwärtig an einer Monographie der *Schweizerischen Rosen*. Er wünscht sehr, noch mehrere Exemplare der verschiedenen Arten vergleichen zu können, und die Freunde der Botanik würden ihn daher äusserst verpflichtet, wenn sie ihm solche getrocknet gefälligst mittheilen wollten.